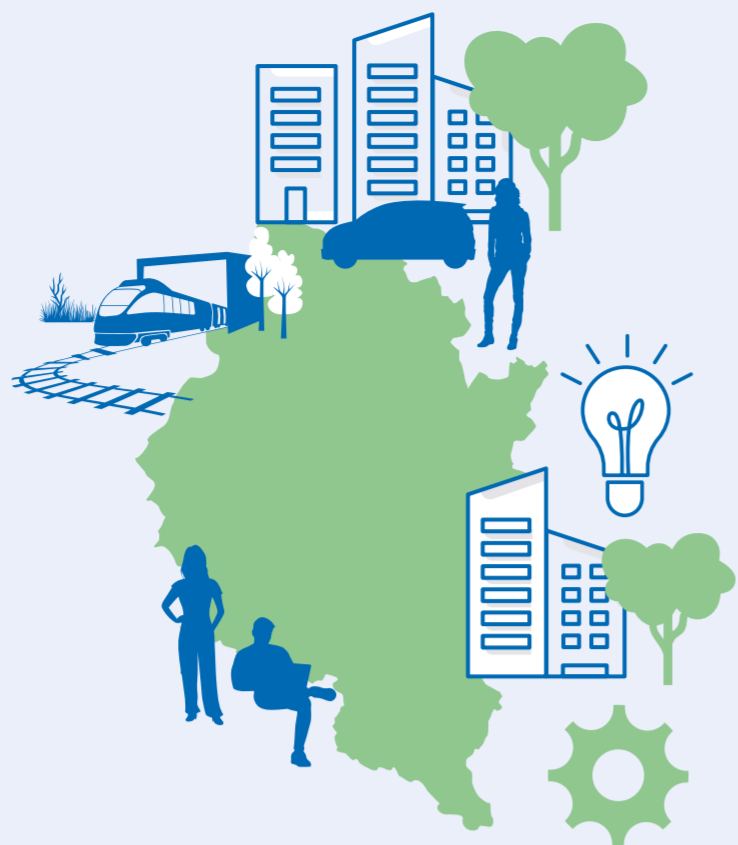


vorarlberg.iv.at



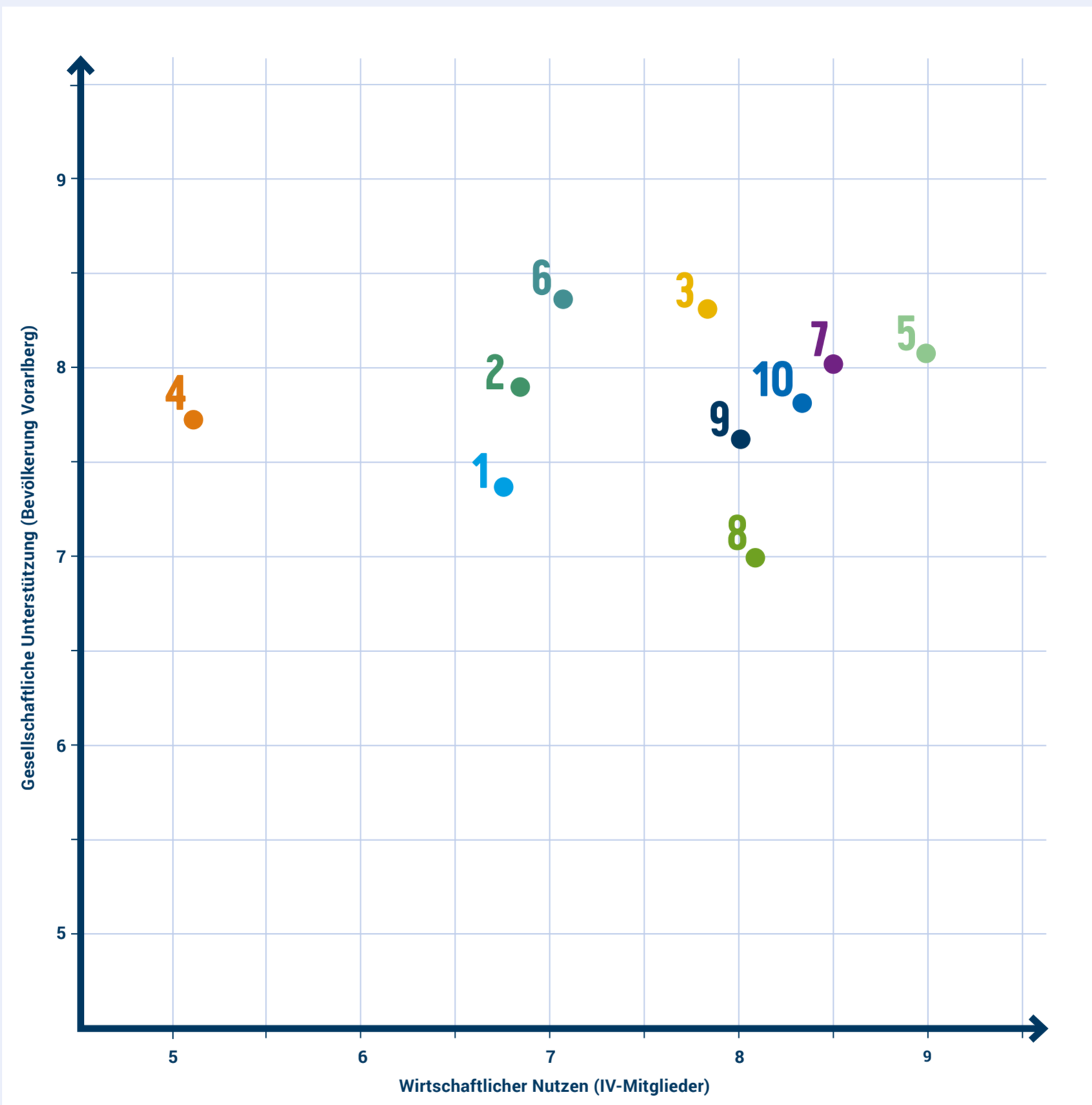
# WAS BRAUCHT DIE WIRTSCHAFT? WAS WILL DIE GESELLSCHAFT?

## 10 WICHTIGE THEMEN IM KOORDINATENSYSTEM

Aufbauend auf der Industriestrategie der IV-Vorarlberg haben wir mehrere Themen ausgewählt und in zwei separaten Umfragen erheben lassen, was unsere Betriebe bzw. die Bevölkerung dazu denken. Die dargestellten Ergebnisse repräsentieren 10 wichtige Themen, die in Vorarlberg anlässlich der **Landtags- und Nationalratswahl 2024** angegangen werden sollten.

Die Daten der **x-Achse** entstammen einer **Befragung aller Mitglieder der IV-Vorarlberg**. Diese wurden gebeten, auf einer Skala von 1 bis 10 die jeweiligen Themen gemäß dem „**wirtschaftlichen Nutzen**“ für den Standort Vorarlberg zu bewerten.

Die Daten der **y-Achse** basieren auf einer **repräsentativen Umfrage unter 505 VorarlbergerInnen**, die vom IMAD-Institut durchgeführt wurde. Die Befragten wurden gebeten, auf einer Skala von 1 bis 10 ihre Unterstützung (daraus abgeleitet: „**gesellschaftliche Unterstützung**“) für die jeweiligen Themen anzugeben.



### 1. BAU DER UNTERFLURTRASSE

Vorarlberg ist ein Exportland. Damit unsere Betriebe ihre Güter aber möglichst effizient und klimaschonend transportieren können, braucht es einen Ausbau der Gleisinfrastruktur. Vor allem Richtung Norden wird es künftig an Kapazitäten fehlen. Der Bau der unterirdischen, mehrgleisigen **Unterflurtrasse zwischen Bregenz und Lochau** würde diese Kapazitäten nicht nur erhöhen, sondern auch den Lärm am See verringern und den Zugang dazu verbessern.

### 2. GLEISAUSBAU IM RHEINTAL

Auch im Rheintal, wo ein Großteil der Vorarlberger Industrie beheimatet ist, fehlt es an Gleisen, um den Gütertransport so effizient und klimaschonend wie möglich zu gestalten. Damit sowohl Personen- als auch Güterzüge ohne Verzögerung operieren können, braucht es im Rheintal **ein drittes und mittelfristig auch viertes Gleis**. Nur so wird es möglich sein, Mensch wie Material so nachhaltig wie möglich zu befördern.

### 3. BESSERE ANBINDUNG VORARLBERGS

Vorarlberg liegt im Herzen Europas. Um diese zentrale Lage aber auch möglichst gut für Freizeit und Arbeit nutzen zu können, braucht es **Zug- und Flugverbindungen, die verlässlich sind sowie in hoher Frequenz angeboten werden**. Existente Verbindungen – gerade im Flugverkehr, zum Beispiel nach Wien – müssen erhalten und Verbindungen in den Rest Europas ausgebaut werden.

### 4. ZUSÄTZLICHE VERBINDUNG RHEINTAL-BREGENZERWALD

Vorarlberg ist urban und ländlich zugleich und der Verkehr zwischen diesen Bereichen – ob für Arbeit, Freizeit oder Tourismus – ist sehr hoch. Eine **bessere öffentliche Verbindung zwischen dem Bregenzerwald und dem Rheintal** in Form einer **Zugstrecke** oder **Seilbahn**, würde diese Siedlungsgebiete noch besser und schneller miteinander verbinden, und so in die nachhaltige Mobilität der Zukunft investieren.

### 5. AUSBAU DIGITAL-INFRASTRUKTUR

Ein hochmoderner Wirtschaftsstandort wie Vorarlberg benötigt **digitale Strukturen**, um das Leben und Arbeiten so einfach und effizient wie möglich zu gestalten. Dazu braucht es aber auch die **physische Infrastruktur**, beispielsweise in Form eines ausgebauten Glasfaser-Netzes. Das Land muss noch mehr in die Zukunft investieren, um Arbeit, Forschung und Kommunikation zu beschleunigen und die weitere Digitalisierung unseres Standortes voranzutreiben.

### 8. ENTBÜROKRATISIERUNGSBEAUFTRAGTER

Vorarlberger Betriebe leiden sehr unter den stetig wachsenden Anforderungen der Bürokratie. Diese verteuert, verlangsamt und erschwert das Wirtschaften und schwächt unsere Wettbewerbsfähigkeit. Ein **temporärer Entbürokratisierungsbeauftragter** würde diese **Regulierungen nach unnötigen Anforderungen durchforsten und Empfehlungen abgeben**, wo und wie Bürokratie sinnvoll entschlackt werden könnte.

### 9. SENKUNG LOHNNEBENKOSTEN IN LANDESKOMPETENZ

Die **Lohnnebenkosten** sind in Österreich ausgesprochen hoch, was unserer **Wettbewerbsfähigkeit sehr schadet**. 0,5 Prozent dieser Lohnnebenkosten könnten direkt durch das Land gekürzt werden, in dem die Wohnbauhilfe nicht länger über die Arbeitgeber finanziert wird. Diese Senkung würde Betrieben unmittelbar helfen, im Wettbewerb mit anderen Regionen der Welt zu bestehen.

### 10. ERSCHLISSUNG GÜNTIGER WOHN- UND ATTRAKTIVER WIRTSCHAFTSFLÄCHEN

Die Menschen in Vorarlberg – ob Privatpersonen, die nach einer Wohnung suchen oder Betriebe, die einen neuen Standort erschließen wollen – leiden unter den hohen Preisen und dem mangelnden Platz. Dieses Problem könnte damit eingedämmt werden, indem gewisse Zonen ausgewählt werden, an denen Wohn- und Wirtschaftsflächen gefördert, Baumaßnahmen verdichtet und diese **deutlich höher gebaut** werden. Die IV Vorarlberg hat hierzu mit dem **Business District Vorarlberg** ein **völlig neues, konkretes Konzept** entwickelt. Alle Informationen dazu finden Sie auf der Rückseite.

### 6. WEITERE UNI-KOOPERATIONEN

Viele junge VorarlbergerInnen verlassen für ein Studium das Land und kehren nicht wieder zurück. Das verschärft den Fachkräftemangel. Uni-Kooperationen, wie jene mit der Hochschule St. Gallen, die von der IV-Vorarlberg mitinitiiert wurde, bringen zusätzliche Forschung und somit Expertise nach Vorarlberg. **Weitere solche Kooperationen müssen gefördert werden**, denn sie sorgen dafür, dass zusätzliche Forschungseinrichtungen Außenstellen am Standort eröffnen.

### 7. IT-KOMPETENZEN ALS PFLICHTFACH

Unser Schulsystem ist sehr vielfältig, wobei jeder Schultyp seinen eigenen Fokus hat. Es gibt jedoch eine Reihe von Themen, mit denen alle SchülerInnen in der heutigen Zeit vertraut sein sollten. Ein **stärkerer Fokus auf IT und Neue Medien** in allen Schulen würde jungen Menschen jene Fähigkeiten mitgeben, die im modernen Leben und Arbeiten enorm an Bedeutung gewonnen haben.

Details auf der Rückseite